

Philosophieolympiade – Bundeswettbewerb 2018 - 16. April 2018

Zu einem der vier Zitate ist ein Essay zu schreiben:

1.

Der Mensch, der von der Vernunft geleitet wird, ist freier in einem Staate, wo er nach gemeinsamem Beschlusse lebt, als in der Einsamkeit, wo er sich allein gehorcht.

Baruch Spinoza: Die Ethik IV, Lehrsatz 73, Reclam, S. 591

2.

„Wer das moralisch Richtige weiß, tut dies auch.“

(**Platon:** Protagoras 345 d)

Oder stimmt vielleicht eher:

„Was ich sollt’, das weiß ich wohl, doch stärker als Vernunft ist Leidenschaft.“

(**Euripides:** Medea Vs 1079)

3.

Unter dem Himmel der Ästhetik ist alles so leicht, so schön, so flüchtig; kommt die Ethik angeschritten, so wird alles hart, kalt und unendlich langweilig.

Søren Kierkegaard: Philosophische Schriften, Frankfurt am Main 2007, S. 281

4.

Nein, gerade Tatsachen gibt es nicht, nur Interpretationen. Wir können kein Faktum „an sich“ feststellen: vielleicht ist es ein Unsinn, so etwas zu wollen. „Es ist alles subjektiv“ sagt ihr: aber schon das ist Auslegung, das „Subjekt“ ist nichts Gegebenes, sondern etwas Hinzu-Erdichtetes, Dahinter-Gestecktes.

Friedrich Nietzsche: Nachlass, München 2005 KSA 12: 7[60]